

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 47 (1990)
Heft: 3

Artikel: Blasenschwäche : Blasenentzündung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blasenschwäche – Blasenentzündungen

Über die Behandlung von Blasenentzündungen habe ich im «Kleinen Doktor» auf Seite 237 ziemlich ausführlich geschrieben. Ich möchte aber doch noch auf einige Punkte hinweisen, die oftmals zu wenig berücksichtigt werden. Dabei geht es um kalte Füsse. Vor allem Frauen haben immer wieder Schwierigkeiten mit der Blase. Nimmt man das Schuhwerk der Damen etwas genauer unter die Lupe, dann ist dies begreiflich. Spitze, elegante Stöckelschuhe, in denen die Zehen kaum Platz finden, die eine falsche Druckverteilung und dadurch Stauungen verursachen, sind in jeder Hinsicht ungesund. Dies kann ein Grund sein, warum sich die Blase entzündet und krank wird. Die dünnen Strümpfe aus Kunstfasern spielen ebenfalls eine grosse Rolle. Es ist nicht leicht, den Blutkreislauf aufrecht zu erhalten, wenn man all diese Torheiten modischem Schuhwerk und feiner Strümpfe wegen mitmachen will. Zusätzlich könnte man hier die Unterwäsche noch erwähnen.

Durchblutung mit Wärme fördern

Eine Frau kann trotzdem nett und geschmackvoll gekleidet sein, auch wenn sie den gesundheitlichen Anforderungen in vernünftiger Weise nachkommt. Es gibt viele Frauen, die allergisch auf Kunstfasern

reagieren. Verträglicher sind auf alle Fälle Gewebe aus Baumwolle, Wolle und Seide. Keinesfalls soll man das Tragen von Kunstfasern zu erzwingen suchen. Wenn unangenehme Reaktionen des Körpers auftreten, dann sollte man sich unbedingt auf Althergebrachtes besinnen. Wichtig ist es, den Körper warm zu halten. Ohne einen guten Kreislauf können wir nicht gesund bleiben. Es ist ein Naturerfordernis, für gute Durchblutung zu sorgen. Kalte Füsse können allerlei Krankheiten begünstigen, und man sollte sich wirklich fest vornehmen, nie mit kalten Füßen ins Bett zu gehen. Lieber macht man sich die Mühe, vorher ein Fussbad herzurichten, dem man Kräuter oder einige Tropfen Wacholderöl (Juniperus) beifügt. Am besten eignen sich für kalte Füsse ansteigende Fussbäder, in denen heißes Wasser bis zur Erträglichkeit zugeschüttet wird. Damit wird zusätzlich eine anregende Heilwirkung auf Nieren, Blase und die Unterleibsorgane erreicht. Am besten ist es natürlich, dafür zu sorgen, dass man überhaupt keine kalten Füsse bekommt. Das lässt sich durch gutes Schuhwerk und warme, aber atmungsaktive Unterwäsche fördern. Dieser alten Gesundheitsregel sollten wir mehr Beachtung schenken. Vieles könnte damit vermieden werden.

Schädliche Haushaltsgeräte

In letzter Zeit sind in verschiedenen Zeitschriften Artikel mit Warnungen vor schädlichen Einflüssen, die von elektrischen Haushaltsgeräten ausgehen, erschienen. Besonders die Mikrowellen-Küchengeräte gerieten unter Beschuss der Kritik.

Der gefährliche Elektrosmog

In unserem Körper spielen sich differenzierte elektrische Vorgänge ab. Moderne Instrumente können diese feinen Ströme und Impulse kaum messen, die vielleicht schon am Rande der materiellen Erfassbarkeit stehen.

Der harmonische und vorgegebene Ablauf im menschlichen Körper ist seit der Entdeckung der Elektrizität erheblich gestört worden. Überall dort, wo Elektrizität fließt und gebraucht wird, entstehen elektromagnetische Felder, die sogar in umbaute Wohnräume, zum Beispiel in der Nähe von Hochspannungsleitungen, eindringen. Zahlreiche Haushaltsgeräte werden elektrisch betrieben und zur Unterhaltung wird das Radio und der Fernseher eingeschaltet. Nehmen Sie sich die Mühe und schreiben Sie auf einem Blatt Papier alle Haushaltsgeräte auf, zum Beispiel die Beleuchtung,